

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 19. Februar.

Im 5. kommunalen Bezirksverein

wurde gestern in feierlicher Weise über das Thema Kirchensteuer debattiert. Der Herr Vorsitzende nahm Bezug auf die Eingangsarbeiten, die in der Kirche erschienen sind, und meinte, sie wären ungenügende Forderungen gewesen, daß die Pausalgemeinde die Gelder für ein Gemeindehaus veranlaßt und heimliche Belastung von 6000 M. bedeute. Und das, obwohl gewarnt hat, man solle wünschenswerte Ausgaben auf eine Zeit verschieben, wo das Geld billiger sei.

Von einem Kirchenratsmitgliede der Pausalgemeinde wurde entgegen, die Gemeinde habe sich in schwerer Notlage befunden. Ihr seien die Konfirmationszimmer getüchtigt worden, und neue habe man nicht beschaffen können. So sei das Projekt der Erbauung eines Gemeindehauses ein Ausfluß der Notwendigkeit. Durch die Aufwendungen für die neue Gemeinde, insbesondere die Pausalgemeinde, sei die Kirchensteuer nicht herabgesetzt, nur um 1 1/2 Prozent.

Die Steigerung habe andere Ursachen. Von anderer Seite wurde behauptet, daß jener Beschluß zu Gunsten der Pausalgemeinde im Kirchenratbeschlusse nur durch eine Zufallsmajorität entstanden sei; ursprünglich sei die Bewilligung mit 22 zu 21 Stimmen abgelehnt worden, aber bei der nochmaligen Abstimmung waren 2 Herren der Opposition gerade fortgegangen.

Die gefällige Veranlassung sagte das Resultat der interkommunalen Verhandlungen dahin zusammen: man empfehle der Pausalgemeinde für die gegenwärtige, die gegenwärtige schwere Zeit Zurückhaltung in ihren Forderungen. Wir kommen auf Einzelheiten der Debatte noch zurück.

Schließlich wurde noch auf die Veranlassungen des Allgemeinen Bürgervereins für häußliche Interessen empfehlend hingewiesen und das Thema: Befestigung des Eises und Schnees vom Bürgerseite gestreift. Die Veranlassung war der Ansicht, daß die Polizei hier zunächst mit Auforderungen und nicht gleich mit Strafgeldern und Strafmandaten vorgehen möchte. Die Leitung unserer Exekutive habe übrigens ihre Beamten auch in diesem Sinne angewiesen.

Fortschreibung der Restaurationszweckverein.

Der hiesige Gastwirt Dülfer hatte im vorigen Herbst von dem Gastwirt Reiner ein Restaurant gekauft. Kurz nach dem Kauf suchte er es wieder los zu werden. Er wandte sich deshalb an den Vermittlungsagenten Follens. Dieser vornehmlich in zeitlich-wechseltäglichen Zeitungen ein Inserat, in dem er auf seinen eigenen Namen eine gutgehende, seit 18 Jahren von ihm betriebene Schenkwirtschaft feilbot. Ein Förster aus Weiskirchen auf das ladende Angebot hinein. Follens erwartete ihn auf dem hiesigen Bahnhof, verkehrte ihn aber. Der Förster begab sich darauf in die von Follens angegebene Wohnung und war nicht wenig überrascht, den Herrn „Gastwirt“ Follens nicht in einem gutgehenden Restaurant, sondern in einem Hinterbaue drei Treppen hoch wohnend zu finden. Als Follens in sein beschriebenes Geschäft zurückkehrte und dort den Förster vorfand, mußte er sich sehr schnell herausreden, er habe keine gutgehende Schenkwirtschaft feilgeboten, sondern nur ein Hinterbaue auf Kaufant aufzugeben. Er führte den wieder herbeigehenden Förster erst in verschiedene andere Lokale, ehe er ihn zu Dülfer brachte. In den Verkaufsverhandlungen, an denen sich auch der frühere Besitzer Reiner beteiligte, wurden dem Förster mehrere unwahre Angaben gemacht. So wurde ihm vorgeliegt, ein am Hause befindlicher Garten gehöre mit zum Restaurant; ferner wurde ihm der Mietvertrag eines Zimmers ganz bedeutend höher angegeben. Der Förster kaufte, geriet aber nach Uebernahme des Lokals sehr bald mit dem Hauswirt wegen des angeblich zum Restaurant gehörigen Gartens in Streit, verweigerte die Mietzahlung und wurde exmittiert. Er ist durch seinen Reiffall um mehr als 1000 Mark erleichtert worden.

Das Schöffengericht verurteilte gestern Dülfers wegen Betrugs zu 75 Mark Geldstrafe. Reiner wegen Betrugs zu 40 Mark. Der Agent Follens hat bei der Anzeige gegen die beiden Gastwirte lieblich mitgewirkt und es dadurch erreicht, daß er an der Verhandlung gegen die nicht als Angeklagter, sondern als Belastungsgenosse teilnahm. Er wurde aus der Strafbank vorgelassen, da er zurzeit eine Gefängnisstrafe von einem Jahre drei Monaten wegen Vermittlung mehrerer betrügerischer Gastwirtsoverkäufe verbüßt. In der Urteilsbegründung wurde es als möglich in Aussicht gestellt, daß auch noch gegen Follens wegen des vorliegenden Betrugsfalles ein Strafverfahren eingeleitet werden.

Jahresquittungen. Am 1. März sind seitens der pensionierten Offiziere, Militärs und Reserveoffiziere, sowie Unterhaltungsbeamten, welche ihre Bezüge monatlich im voraus aus der königlichen Kreiskasse gezahlt erhalten, Jahres- (Haupt-) Quittungen auszufüllen, die hinsichtlich der Zeitangabe auf das Etatsjahr 1908 (nicht 1908/09) zu lauten haben und von einem zur Führung eines Dienstfeldes berechtigten öffentlichen Beamten bescheinigt sein müssen. Zu den Jahresquittungen sind ausnahmslos die neu vorgeschriebenen Quittungsformulare zu verwenden. Die älteren Muster

dürfen zu den Monatsquittungen aufgebraucht werden. Es empfiehlt sich, die Quittungsentwürfe vor den Jahrestagen der Kasse zur Prüfung vorzulegen.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die letzte Aufführung von „Maria Stuart“ mit Fräulein Kornow in der Titelrolle ist für Sonnabend 3 Uhr nachmittags angelegt, und zwar bei Schillerpreisen (Kartell 1,05 M., Parterre 80 Pf., III. Rang 55 Pf.). Sonnabendabend wird die erfolgreiche vollständige Oper „Barfüßler“, die bei jeder Wiederholung den größten Beifall findet, zum 4. und letzten Male gegeben. — Sonntagabend letzte Sonntagsgesellschaft: „Die Doloresprinzessin“ bei vollständig aufgehobenem Abonnement. Ende 10 Uhr 25 Minuten, so daß die auswärtigen Theaterbesucher alle Anfälle keinen Preisen erreichen können. Montag findet bereits die dritte Aufführung der sensationellen Schauspielnovität „Die fremde Frau“ (La femmo X...) statt, in der Fräulein Kornow, die Rezitelerin der Hauptrolle, größte Triumphe feiert. — Dienstag zum letzten Male „Ardine“. — Mittwoch Gastspiel von Fräulein Thea Friden vom Stadttheater Elberfeld a. G.: „Minna von Barnhelm“ (Franziska: Fräulein Thea Friden). — Donnerstag Dornpremiere: „Madame Butterfly“ (Die kleine Frau Schmetterling). — Freitag „Vohengrin“.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Sonnabend findet die 21. Wiederholung von „Die blaue Maus“ statt. Der Andrang zu dem neuesten Schlager von Montkowski „Das ist der Gipfel“ ist ein so gewaltiger, daß die Direktion diesen übermächtigen Schwanz sowohl für Sonntag, Dienstag und Donnerstag der nächsten Woche aufs Repertoire legen mußte. Die Billets zu diesen Wiederholungen sind bereits jetzt an der Kasse des Neuen Theaters zu haben. Auswärtige Besellungen können nur berücksichtigt werden, wenn der Betrag der Postanweisung eingekandt wird. Sonntag nachmittag 4 Uhr findet bei vollständigem Abonnement eine Aufführung von Marie Parvularis „Mammon“ statt, welches Werk dieser Tage den lebhaftesten Beifall des überrollten Hauses gerntet hat.

Die Generalprobe für das V. Symphonieorchester, das heute abend in den „Kaiserläden“ stattfand, nahm einen glänzenden Verlauf. Das Publikum hatte den Saal bis auf den letzten Platz besetzt und spendete dem genialen Leiter, Herrn Generalmusikdirektor Felix Motz, nach jeder Programmnummer begeisterten Beifall, der namentlich nach dem wunderbaren Vorspiel zu „Die Meisterfinger von Nürnberg“ zu ganz gewaltiger Höhe sich erhob.

Grand Hotel Verges. Wie die Oberleitung des Grand Hotel mittelt, wird während der drei Karnevalstage künftigen Sonntag, Montag und Dienstag im Weinlokal des Grand Hotel jeden Abend ein großes karnevalistisches Konzert nach acht Kölner Art stattfinden. — Der Beginn ist für jeden Abend auf 8 Uhr festgesetzt und werden diese mit dem entsprechend humoristischen Programm ausgestatteten Konzerte vielen, die die maniere, hellere und nette Kölner Karnevalsklänge kennen, eine willkommene Unterhaltung bieten. Die Hoteldirektion wird ihrerseits durch Ueberlassungen zum Gelingen eines frohen Verlaufes dieser Abende beizutragen suchen.

Samartierkursus. Der Vaterländische Frauen-Zweigverein für Halle und Umgegend veranstaltet unter der bewährten Leitung des Herrn Geh. Sanitätsrats Dr. Wetts einen unentgeltlichen Samartierkursus, der im Saale der Knaben-Mittelschule in der Charlottenstraße am 2. März beginnen und dort jeden Dienstag und Freitag von 5-6 Uhr nachmittags stattfinden wird. Es wäre wünschenswert, wenn recht viele Damen alle Abende an dieser lehrreichen Veranstaltung teilnehmen würden.

Stadtmillion. „Das Wesen wahrer Liebe“, lautet das Thema, über das am nächsten Sonntag Herr Pastor Hobbing in großer Saale des Stadtmillionshauses, Weidenplan 4, sprechen wird.

„Das junge Norwegen und die Ereignisse von 1905“, so lautet das Thema, worüber am Sonntag abends 8 Uhr Herr Privatdozent Lic. Dr. Höpfer im Saal des Christl. Vereins junger Männer, Geißstr. 29, einen Vortrag halten wird. Jeder junge Mann ist freundlich eingeladen. Zutritt frei.

Das offizielle Leipziger Weß-Abendfest (Verkauf-Verzeichnis) der Handelsmantel ist zur bevorstehenden Oster-Vormesse (Beginn Montag, den 1. März) in der 26. Auflage erschienen. Die Zahl der darin aufgeführten Aussteller der keramischen, Glas-, Metall-, Holz-, Papier-, Leder-, Gummi-, Korb-, Kurz-, Galanterie-, Spielwaren- und verwandten Branchen beträgt einschließlich der für den Nachtrag angemeldeten Firmen 3144 und schließt über 300 Firmen auf das Deutsche Reich, 213 auf Österreich-Ungarn und 84 auf das übrige Ausland (Frankreich 34, Schweden 13, Niederlande 8, Großbritannien 7, Belgien 7, Dänemark 4, Italien 4, Rußland 3, Schweden 2, Nordamerika 2). Wie bekannt, wird das Buch zum Weß-Ausflug der Handelsmantel Leipzig nur und während der Messe an die Weß-Einführer u n t e r g e f i k k verbreitet. Den Interessenten besorgen wie beim Einführer-Verzeichnis die Firma Hausstein & Vogler, A.-G., Leipzig und deren sämtliche Filialen.

Eisenbahnverkehr zur Leipziger Oster-Vormesse. Zur Bewältigung des Zutromms aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes zu der am Montag, den 1. März d. J., in Leipzig beginnenden Musterlagermesse für Keramik-, Glas-, Metall-, Holz-, Papier-, Leder-, Gummi-, Korb-, Kurz-, Galanterie-, Spielwaren- und verwandte Branchen hat die königlich Preussische Staatsbahnverwaltung wiederum die Berechtigung von Verstärkungswagen an den in Betracht kommenden Stellen und zu mehreren

besonders stark bemittelten Eil- bzw. Schnellzügen außerdem noch die Abfassung von Kurz- und Nachzügen angeordnet. So werden für die Hinreise insbesondere die Eil- bzw. Schnellzüge 44 (ab Berlin 8,30 norm.) und 131 (ab Hannover 1,10 nachm.) am Sonntag, den 28. Februar, durch Vorzüge ab Berlin Anh. Bf. 8,25, ab Wittenberg 9,47, ab Bitterfeld 10,18, an Leipzig Bahrf. Bf. 11,05 norm.; ab Hannover 12,49 nachm., ab Silbeshelm 1,41, ab Wienenburg 2,56, ab Halberstadt 3,40, an Leipzig Berliner Bf. 6,01 nachm., eine Verdoppelung erfahren. Um Ueberfüllung der Hauptzüge zu verhüten, wird den Reisenden vom Wechselausflug der Handelskammer angeraten, sich auch zu diesen Vorzügen schon rechtzeitig und möglichst einzufinden. Ferner wird bei dem gleichen Tage 5,00 nachm. von Berlin Anh. Bf. abgehende Güterzug 3 durch einen Nachzug, ab Berlin Anh. Bf. 5,05, ab Wittenberg 6,29, ab Bitterfeld 7,04, an Leipzig Bahrf. Bf. 7,54 nachm., verstärkt werden. Im übrigen sind auch für die Rückreise die Berechtigung von Verstärkungswagen und die Abfassung von Doppelzügen verfügt worden; so wird im Wechselausflug der Schnellzug 47 von Leipzig Bahrf. Bf. ab 12,00 mittags, am 4., 5., 6. und 7. März bis Berlin Anh. Bf., Ankunft 2,30 nachm., durchgeführt werden und am 3., 4., 5. und 6. März ein Stutzzug D 27 von Leipzig Bahrf. Bf. ab 5,53 nachmittags bis Berlin Anh. Bf. Ankunft 8,32 nachm. verkehren.

Bei dem Preisfest des Reglerbundes für Halle und Umgegend auf den beiden Bahnen im „Rittern Kaiserläden“, Kl. Sandberg 12, erhielt am vergangenen Sonntag die Prämie Herr K. H. mit 95 Holz auf 15 Schuh auf der Dreuerbahn, während auf der Tagessbahn Herr Sch. mit 109 auf 15 Schuh 31 Holz erzielte und damit den ersten Preis erhielt. Das Regeln findet noch an den nächsten drei Sonntagen statt.

Mysteriöser Leichenfund. In der Straßengängnisstraße wurde gestern Abend kurz nach 9 Uhr die Leiche eines ungefähr 6 Monate alten Kindes, in ein Handtuch gewickelt, vorgefunden. Der Fund ist noch nicht aufgeklärt.

Substanzfreud. In der letzten Nacht gegen 2 1/2 Uhr wurde die Glasglocke des auf der Cröllwitzer Brücke befindlichen Feuerwehlers zerklüftet, und die Feuerwehr alarmiert. Der Täter ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

Verdächtig Einbruch. Gestern Abend versuchten Einbrecher in die Ställe des Hofes und Hintergärtens des Grundstückes Raudschiederstraße 6/7 einzudringen, sie wurden jedoch durch Hausbewohner verstoßen.

Streife. Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife traf man in einer fälschlich der Artillerieströße belegenen Feldscheune eine männliche Person nächtigend an.

Verere und Versammlungsnachrichten.

Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen. Der Zweigverein Halle-Süd hielt seine diesjährige ordentliche Generalversammlung in der Halle, Wittenberg ab. Nach einem Preiswettbewerb und ausführlichen Mitteilungen über die vorjährige Haupt- und Generalversammlung erbat die Vorsitzende Herr Pastor Kuntze, den Jahresbericht. Danach erweist sich der Verein eines langjahren aber stetigen Anwachsens keiner Mitgliederzahl; zurzeit gehören diesem Zweigverein 280 evangelische Einwohner unserer Stadt an, von denen 42 die Monatskorrespondenz des Bundes lesen. Ueber die Kasseneinträge berichtete Herr Pastor Hellmuth; die Einnahme belief sich auf 822 Mark, die Ausgabe auf 453 Mark. Der Verein besitzt noch einen Preisfonds und eine sehr reichhaltige Bibliothek, die allen Evangelischen zur kostenlosen Entnahme von Büchern offen steht. Dem Vorstande gehören außer den beiden Genannten noch an die Herren: Konflikt. Art. Scharf, Superintendent, Oberpostinspektor, Wendenmann, Stadtmittelrat Dietsch, Pastor Welsch, Dr. Zerrich, Pastor Donath, Dr. med. Schumann, Lehrer Schildbach. — Am 28. Februar veranstaltet der Zweigverein einen größeren Familienabend; Herr Professor Biskop von Weiskirchen wird den Hauptvortrag halten, während sich Herr Pastor D. H. für um die diesmal besonders reichhaltigen musikalischen Darbietungen bemüht. Näheres hierüber wird in der nächsten Woche mitgeteilt werden.

Sächsisch-Thüringisches Verein für Buchhändler, Section Halle a. S. Der nächste Ausschlag des Haller „Halle“ findet nächsten Sonntag, den 21. Februar, früh 8 1/2 Uhr, von Bitterfeld aus statt.

Ferrius-Jungfernen Halle. Am Dienstag, den 9. März, ab 8 1/2 Uhr findet im großen Saale der „Kaiserläden“ ein Vortrags- und Projektionsabend statt, der Bilder aus der Osterkerze und Sünden mit Vorführung von Lichtbildern bringt, und zwar mit einem Vortrag, den Herr Privatredmann Jügel hat. Der Zutritt ist aber nur mit Einlaßkarte gestattet, die bei dem Vereins-Schmeißer, Hofmusikantenbänder Reinhold Koch, Alte Promenade 1a, bei Vorlegung der Mitgliedskarte gegen Zahlung von 10 Pf. pro Eintrittskarte (die zur Kostenbedeckung erhoben werden) erhältlich sind.

Der Briefmarken-Ausstellungsbund veranstaltet am Montag, abends 1/2 Uhr, im Hotel „Goldener Pfing“ einen Vortragsabend. Der erste Vortragsabend wird über Samoa, die Serie der Süde, und dessen Briefmarken sprechen, mit Vorlegung einer kompletten Sammlung. Auch die letzten Privatpostmarken 1877, von W. E. Ager, und 1887, von J. Davis, sowie Erzeugnisse von Klebungsgütern, Speeren, Schmutzlappen werden dort gezeigt. Der Eintritt ist frei.

Der Verein für Naturkunde hält seine nächste Versammlung am Sonnabend, ab 8 1/2 Uhr in der „Dresdener Bierhalle“ (am Raulenberge) ab. Tagesordnung: 1. Zum Gedächtnis Darwin (Herr Meyer); 2. Mittlungsabend. Gäste sind willkommen.

Advertisement for Otto Kaestner & Co. featuring text: 'Aeltestes Möbeltransport-Geschäft am Platze. Grosse trockene Lagerräume für Möbel.' and 'Zum bevorstehenden Umzugstermin empfehlen wir uns den geehrten Herrschaften zur Uebernahme von Umzügen unter Zusicherung promptester und sorgfältigster Bedienung.' It also includes contact information for Hauptbureau, Zweigbureau, and Spedition für den Weltverkehr.



Der **Evangelische Vereinsverein** des **Kennarterrain** ...

Der **Evangel. Bund** zur **Wahrung** der deutsch-protestantischen Interessen ...

**Christliche Gemeinschaft** i. d. **Landesstraße**. Die für Sonntag, den 21. Februar ...

Der **Ortsverband** **Deutscher Gewerbevereine** ...

**Gewerbeverein** des **Fabrik- und Handarbeiter** (S. D.) ...

**Gewerbeverein** der **Graph. Beruf** usw. (S. D.) ...

**Männervereiner** vom **Koten Kreuz** für den **Saalkreis** und den **Stadtkreis** Halle ...

Im **Damen-Gesangsverein** **Centralverein** **Gabelberger** ...

Der **Turverein** **Guts Muts** kann **anfangs März** d. J. auf eine 50jährige ...

**Halle'scher Lehrerverein**

In der letzten Sitzung des Halle'schen Lehrervereins ...

In der sich anschließenden Besprechung ...

**Im Brauereiverein für Armen- und Krankenpflege**

hielt gestern Herr Professor Dr. v. Blume einen ...

Nach altheidnischem Recht wirtte das persönliche Verhältnis ...

Was steht es nun mit der Erbschaftsteuer? Der scheinbare Widerspruch ...

**Stadtverordneten-Sitzung**

Montag, den 22. Februar 1909, nachm. 4 Uhr.

- 1. Festsetzung des Stadthaushaltsplanes für 1909 ...
a) Kapitel X, Abt. N - Stadttheater,
b) " XI - Armenwesen,
c) " XII - Feuerlöschwesen,
d) " XIII - Bauwesen,
e) " XIV - Reinigung u. Bepflanzung der Straßen,
f) " XV - Straßenbeleuchtung,
g) " XVII - Gemeinnützige Zwecke.
2. Erweiterung des Elektrizitätswerkes.
3. Gründung einer Bureauangelegenheiten bei der Spargasse.
4. Gründung einer zweiten Magistratsbotenstelle bei der Spargasse.
5. Deckung der vom Hospital St. Gyract et Antoni zu tragenden Kosten des Ausbaues der Leberanstalt.
6. Rückbewilligung von Mitteln für den Schlafhof.
7. Austausch von Land, welches hauptsächlich von und zum Grundst. Nr. 1 fällt.
8. Umbaustausch zwischen dem Hospital St. Gyract et Antoni und dem ehemaligen Jüdischeregrundstück an der Glatzackerstraße.
9. Umbauwerk von den Grundstücken Burgstraße Nr. 51 und 51 a.
10. Erneuerung des Ziegelfeldplatzes im Stadtquartier.
11. Zwei Gesuche um Bewilligung einer Entschädigung von Geschäftsanteilen, welche der Umbau der Kleinbrücke verursacht hat.
12. Gesuch um Erlaß der Konfessionssteuer.
13. Eingabe betr. den Zustand der Feuersprüche bei Übernahme der Bräudergeldversicherung.
14. Gesuch um Nachsichtsetzung.
15. Gesuch um Bewilligung einer laufenden Rente.
16. Gesuch von 10 Magistratsretirären um anderweitige Regulierung ihrer Gehaltsverhältnisse.
17. Denkschrift betr. den ersten internationalen Straßentag in Paris.
18. Pensionierung eines Steuererhebbers.
19. Annahme eines Vermächtnisses.
20. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbgrabnisses auf dem Stadtgottesacker.
21. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung von Erbgrabnissen auf dem Stadtgottesacker.
22. Anstellung eines Magistrats-Obstretärs.
23. Anstellung eines Wartenmeisters.
24. Anstellung zweier Magistratsbureauangehörigen.
25. Wahl eines Schiedsmannes für den 3. Schiedsmannsbezirk.
26. Wahl eines Pilgers für den 24. Armenbezirk.
27. Desgleichen für den 28. Armenbezirk.
28. Desgleichen für den 30. Armenbezirk.

**Der Stadtverordneten-Vorsteher**

Gedner.

**Aus dem Leserkreise**

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung ...)

Die langatmigen Ausführungen in Nr. 80 darüber, "Was ist ein Gemeindegeld?" ...

Im Gegenteil - jener Artikel zeigt in seiner ganzen Fassung, wie sehr man bemüht ist, allen darin aufgeführten Vereinigungen ...

**Theater und Musik.**

**Stadttheater.**

Zum 2. Male: In neuer Inszenierung, mit Dekorationen nach dem Muster der Bayreuther Festspiele.

**Lohengrin.**

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Spielleitung: Theo Raaben.

Musikalische Leitung: Edward Mörke.

Am 26. Januar sang Frau Margarete Bruger-Dreus, die sich an unserer Bühne um das Fach der jugendlich-dramatischen Sängerin bewährt, die Elisabeth im "Lohengrin", gefolgt freierte die "Gastin" die Partie der Elsa ...

Der Heiligenschein, der Elisabeths Haupt umstrahlt, ist noch anderem Glanze, wie wir ihn bei der Nichtigkeitsurteil sehen. In Märchenwelt, anfänglich wie im Traume ...

Frau Margarete Bruger-Dreus hatte sich in die Eigenart der Darstellung gut hineingefunden. Die anfänglich so überheblich-entsetzten Tempel erleichtert ihr die Darstellung, erschwerten dagegen die Aktemittel. Auch gehen wieder war die seelische Resonanz der Stimme das Wertvolle an der Leistung des Abends. Wir haben es hier mit einer Sängerin zu tun, die ihr hartes dramatisches Temperament dort, wo es sein muß, zwar nicht gänzlich, aber in der musikalischen Gemüthslosigkeit unterordnet ...

Das Publikum gab seinem Empfinden für die Sängerin in wiederholten Beifallsbezeugungen nach den Aufzügen Ausdruck.

Die Aufführung stand gegen nicht auf der Höhe des ersten Lohengrin-Abends. Herr Birckholz war indisponiert, Herr Franke, Hr. Sebald ohne verständige Mimik. Sie dachte als Ortrud im 1. Akte, dem die Kritik gilt - offenbar an etwas ganz anderes. Ihre Gesangsleistungen auch nicht die geringste Teilnahme am Rampenfeuer ...

Wilhelm Georß.

**Bühnenchronik.**

Die "Elektra" von Richard Strauß hat nunmehr auch in der Heimatstadt des Komponisten, in München, einen geradezu erheblichen Erfolg gehabt. Das meist in großer Toilette erscheinende Publikum ...

\*) Siehe Rich. Wagner, "Gesammelte Schriften und Dichtungen" (IV., 300-302).

**Zur Hauskur bei**

**Blasen-Nieren-Leiden Gicht**  
empfehlen sich täglich 1 Flasche „Wernarzer Wasser“ von dem Kgl. Mineralbrunnen Brückenaue. Erhältlich in Mineralwasserhandl. u. Apotheken.



